

Kreis-Blatt

für den Kreis Gr. Werder

Bezugspreis monatlich 1,30 Danziger Gulden.

Nr. 7

Neuteich, den 16. Februar

1928

Bekanntmachungen des Landratsamtes und des Kreis Ausschusses.

Nr. 1.

Grundwechselsteueranteile der Gemeinden.

An Grundwechselsteueranteilen stehen den Gemeinden für das Vierteljahr Oktober—Dezember 1927 die in der nachstehenden Zusammenstellung aufgeführten Beträge zu. Die Anteile sind in der aus Spalte 3 ersichtlichen Höhe auf Gemeindefonto überwiesen. Die einbehaltenen Beträge ergeben sich aus Spalte 4.

Ich ersuche um ordnungsmäßige Verbuchung der Anteile in der Gemeindefachrechnung des laufenden Jahres.

Gemeinde	Gemeinde-Anteil G	Davon sind		auf
		auf Gemeindefonto überwiesen G	verrechnet G	
1	2	3	4	5
Altendorf	36 24	36 24		
Barenhof	127 30	127 30		
Barendt	427 50	427 50		
Brunau	1831 79	1831 79		
Brodtsack	877 92		270 66 Kreissteuern 1927 607 26 Wohnungsbauabg. f. 1926 1236 14 Kreissteuern 1927 92 25 Kreis Hundesteu. 1927	
Bröske	1338 75	10 36		
Fürstenaue	14 07	14 07		
Halbstadt	315 —	315 —		
Jankendorf	216 18	216 18		
Jungfer	131 18	131 18		
Kalthof	153 —	153 —		
Krebsfelde	12 16		12 16 Kreissteuern 1927	
Kalteherberge	270 —	270 —		
Lupushorst	218 94	218 94		
Gr. Lichtenau	691 87	691 87		
Leske	1476 71	830 21	465 75 Kreissteuern 1927 180 75 Wohnungsbauabg. f. 1927	
Gr. Montan	2110 80	2110 80		
Marienau	1125 —	1125 —		
Gr. Mausdorf	675 —	417 55	257 45 Pflegekosten f. d. Heilstätte Jenkau f. Helmut Schmidt	
Neuteicherwalde	6 64	6 64		
Neukirch	12 38	12 38		
Neumünsterberg	720 68	720 68		
Neuteicherhinterfeld	364 50	364 50		
Neustädterwald	652 50	652 50		
Orloffersfelde	155 61	155 61		
Parlschau	511 32	511 32		
Palschau	680 65	680 65		
Rückenaue	180 —	180 —		
Reinland	234 —	234 —		
Schöneberg	1576 66	1576 66		
Scharpan	323 56	323 56		
Schönaue	511 95	174 15	64 70 Kreissteuernachveranlagung 1924/26 273 10 Rindviehversteuerungsbeiträge	
Tiege	1225 59	1225 59		
Tiegenort	405 —	405 —		
Horsterbusch	18 —	*) 18 —	*) Domänenkasse Krebsfelderweiden	
Küchwerder	75 —	75 —		
Dierzehnhuben	311 77	311 77		

Tiegenhof, den 7. Februar 1928.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Nr. 2.

Aufenthaltsermittlung.

Die Ortspolizei- und Ortsbehörden sowie die Landjägerämter und Schupo Kommandos des Kreises ersuche ich, Ermittlungen nach

dem Aufenthalt der am 11. 11. 1903 in Wernersdorf geborenen Marie Schreiber anzustellen und mir im Erfolgsfall zu Tgb.-Nr. 815 E sofort Nachricht zu geben.

Tiegenhof, den 10. Februar 1928.

Der Landrat.

Nr. 3.

Aufenthaltsermittlung.

Der minderjährige Willy Millak aus Küchwerder, geboren am 2. Juli 1912, ist am 5. Februar 1928 aus der Erziehungsanstalt Tempelburg entwichen.

Die Herren Gemeinde- und Gutsvorsteher sowie Landjäger werden deshalb ersucht, falls Millak dort aufhaltend sein sollte, ihn aufzugreifen und hierher sofort telefonisch Anzeige zu erstatten, damit die Rückführung in die Erziehungsanstalt veranlaßt werden kann.

Tiegenhof, den 13. Februar 1928.

Der Kreis Ausschuss des Kreises Großes Werder.
Kreisjugendamt.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Freie Lehrerstelle.

Die mit dem Organistenamte dauernd verbundene 1. Lehrerstelle an der hiesigen ev. Schule ist vom 1. 4. d. Js. zu besetzen.

Schriftliche Bewerbungen sind an den Unterzeichneten zu richten.
Marienau, den 15. Februar 1928.

E. Enß,

Gemeindevorsteher.

Belohnung.

Die Danziger Feuerkasse hat den Besitzersohn Max Volkman in Damerau, dem Chauffearbeiter Hermann Patocki in Damerau und dem Arbeiter Johann Barneschewski in Damerau für tatkräftige Löschhilfe eine Belohnung von je G 20,— gewährt.

Die Direktion der Danziger Feuerkasse.

Jagdverpachtungen.

Die am 31. März d. Js. frei werdenden Jagden:

1. im Weichseldurchstich stromlinksseitig in Gr. v. ha: ca. 107.—
2. im Weichseldurchstich stromrechtsseitig die Außendeichländereien in Gr. v. ca. 244.— (mit Ausnahme vom Danziger Haupt und des Binnenlandes Nickelswalde)
3. die Außendeichländereien Gütlland/Stüblau in Gr. v. ca. 209.—
4. die Außendeichländereien Damerau/Neukirch in Gr. v. ca. 206.—
5. die Außendeichländereien Liefau in Gr. v. ca. 250.—
6. im Binnenpolder Barendt/Palschau in Gr. v. ca. 93.—
7. die Jagd im Adm. Stück Horsterbusch/Rohacherweiden in Gr. v. ca. 460.—
8. die Jagd auf dem Adm. Stück Krebsfelderweiden feld 1, 2 und 3 in Gr. v. ca. 79.—

sollen vom 1. April ab unter den üblichen Bedingungen, die bei dem Senat Zimmer 234 eingesehen werden können, auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Schriftliche Angebote sind an uns bis zum 10. März cr. einzureichen.

Der Senat der freien Stadt Danzig
Landwirtschaftliche und Domänenverwaltung.

Formularverlag.

- Folgende Formulare sind fertiggestellt und am Lager:
- Abt. G. Nr. 1. Einladungen zur Gemeindestiftung.
 " " " 2. Bescheinigung über die Einladung zur Gemeindestiftung.
 " " " 3. Beglaubigte Abschrift des Protokolls einer Gemeindestiftung.
 " " " 4. Feststellungsbeschluss der Gemeinderrechnung.
 " " " 5. Vernehmung eines Hilfsbedürftigen zur Ermittlung des Unterstützungswohnsitzes
 " " " 6. Anfrage über die Aufenthaltsverhältnisse eines Hilfsbedürftigen.
 " " " 6a. Rechnungen für auswärtige Armenverbände.
 " " " 6b. Rechnungen für den Landarmenverband.
 " " " 7. Bekanntmachung über die Art der Jagdverpachtung, über die Auslegung der Pachtbedingungen, und über die Anberaumung des Verpachtungstermins.
 " " " 8. Jagdpachtbedingungen.
 " " " 9. Bietungsverhandlungen über Jagdverpachtung.
 " " " 10. Jagdpachtvertrag.
 " " " 11. Antrags- und Fragebogen auf Erwerbslosenunterstützung.
 " " " 12. neu Nachweisung über Aufwendungen für Erwerbslose.
 " " " 12a. Zahlungsliste über Erwerbslosen-Unterstützung.
 " " " 12b. Meldungen der Erwerbslosen bis zum 22. jeden Monats.
 " " " 13. Antrag auf Kleinrentnerunterstützung.
 " " " 14. Nachweisung über Aufwendungen für Kleinrentner
 " " " 14a. Zahlungsliste über Kleinrentner-Unterstützungen.
 " " " 15. Kreishundesteuerlisten.
 " " " 16. Steuerzettel und Quitungsbuch über Gemeindesteuern.
 " " " 17. Mahnzettel.
 " " " 18. Öffentliche Steuermahnung.
 " " " 19. Ersuchen an eine andere Behörde um Vornahme einer Zwangsvollstreckung.
 " " " 20. Pfändungsbefehl.
 " " " 21. Zustellungsurkunde.
 " " " 22. Pfändungsprotokoll.
 " " " 23. Pfändungsprotokoll bei fruchtlosem Pfändungsversuch.
 " " " 24. Versteigerungsprotokoll.
 " " " 25. Zahlungsverbot.
 " " " 26. Ueberweisungsbeschluss.
 " " " 27. Abschrift des Zahlungsverbotes und Ueberweisungsbeschlusses an den Schuldner.
 " " " 28. Benachrichtigung an den Schuldner über den Zustellungstag des Zahlungsverbotes.
 Abt. G. Nr. 28.a Abschrift des Zahlungsverbotes an den Gläubiger
 " " " 29. Vorläufiges Zahlungsverbot.
 " " " 29a. Abschrift des vorläufigen Zahlungsverbotes an den Schuldner.
 " " " 30. Melderegister.
 " " " 31. Abmeldefchein.
 " " " 32. Anmeldefchein.
 " " " 32a. Zugzugsmeldung.
 " " " 32b. Fortzugsmeldung.
 " " " 32c. Fremdenmeldezettel.
 " " " 33. Voranschlag der Gemeinde.
 " " " 34. Beglaubigte Abschrift über die Höhe der Kommunalsteuerzuschläge.
 " " " 35. Urlisten für Schöffen oder Geschworene.
 Abt. A. Nr. 1. Antrag auf Ausstellung eines Waffenscheines.
 " " " 2. Ehefähigkeitszeugnis.
 " " " 3. Zeugnis zur Erlangung des Armenrechts.
 " " " 4. Amtliche Nachrichten zur Aufnahme eines Geisteskranken usw. in eine Anstalt
 Abt. A. Nr. 5. Ärztliche Nachrichten über einen Geisteskranken usw.
 " " " 6. Antrag auf Erteilung eines Wandergewerbeseines.
 " " " 7. Personalbogen für den Antragsteller des Wandergewerbeseines.
 " " " 8. Personalbogen für die Begleitperson.
 " " " 9. Behördliche Bescheinigung über den Antragsteller.
 " " " 10. Katasterblatt für die gewerbliche Anlage.
 " " " 11. Führungsattest.
 " " " 12. Strafverfügung.
 " " " 13. Verantwortliche Vernehmung.
 " " " 14. Genehmigung zur Veranstaltung einer Tanzlustbarkeit.
 " " " 15. Vorladung zur Vernehmung.
 " " " 16. Ursprungszeugnis zur Einfuhr von Pferden nach Deutschland.
 " " " 17. Strafaktenbogen.
 " " " 18. Pafverlängerungsschein.
 " " " 18a. Unfallanzeige.
 " " " 19. Unfalluntersuchungs-Verhandlungen.

Für Schiedsmänner:

- Abt. Schiedsm. Nr. 1. Vorladung für den Kläger.
 " " " 2. Vorladung für den Verklagten.
 " " " 3. Attest.

Die Herren Amts- und Gemeindevorsteher werden gebeten, bei Bestellung stets die Abteilung und Nummer anzugeben.

R. Bsch & W. Richert, Neuteich.

— **Elefantenanmarsch auf Danzig!** Der Emir von Afghanistan, der Schah von Persien, der Kronprinz von Siam, der Maharadscha von Nungupure sind kürzlich durch Deutschland gereist, mit dem Pomp echter orientalischer Fürsten. Aber ihre Elefanten hatten sie zuhause gelassen, und darin werden sie nun von einem Deutschen übertrumpft werden: der sächsische Zirkusdirektor Sarrafsani rückt mit 22 indischen Elefanten, 14 bengalischen Königstigern, 42 afrikanischen Löwen, mit Scharen von Kamelen, Zebras, Eisbären, Nilpferden und mit Hunderten von Chinesen, Japanern, Indern, Escherkessen, Kalmücken, Mulattinen, Negern, Siouxindianern auf Danzig los! Hans Stosch-Sarrafsani, der Herr und Meister dieser seltsamen erotischen Heerscharen, will in Danzig seine neueste Errungenschaft zeigen: Die schönste Schau zweier Welten, eine Zirkusschau von kolossalen Ausmaßen, die auf 180 eigenen Autolastzügen von Ort zu Ort bewegt wird. Sarrafsani schlägt in Danzig eine Zeltstadt auf, die im Glanze von 15000 elektrischen Lampen wie ein Märchenbau aus „Tausend und einer Nacht“ anmutet. Ein gewaltiges Spielzelt, das größte Biermastenzelt, das je in Europa konstruiert wurde, faßt 10000 Zuschauer, mächtige Stallbauten für Hunderte der seltensten erotischen Tiere, Garderobenräume für 500 Künstler aller Rassen und Zonen gruppieren sich herum. Sarrafsani macht das amerikanische Dreimanegensystem nicht mit, er zeigt seine Scharen erotischer Menschen und Tiere in einem einzigen Ringe, der 17 m Durchmesser hat und damit die größte aller Manegen ist. Sarrafsani, Deutschlands populärster Zirkusmann, wagte 1923 mit seinem ganzen ungeheuren Troß die Fahrt über den Atlantischen Ozean und spielte bis 1925 in Uruguay, Argentinien, Brasilien. Diese kühne Pionierfahrt für das Deutschland hat Sarrafsani nicht nur weltberühmt gemacht, sondern trug ihm auch die Anerkennung zahlloser namhafter Weltpolitiker ein: Vertreter von 55 ausländischen Staaten wohnten der historisch gewordenen Berliner Sarrafsani-Vorstellung am 3. März 1927 bei. Nach dem maßgebenden Urteil deutscher Amtstellen ist Sarrafsani heute kein Zirkus mehr, sondern ein einzigartiges Volkstheater, der Massen, von hoher künstlerischer und volksbildender Bedeutung. Sarrafsani ist für Danzig, wo er 1913 das letzte Mal gastierte, vollkommen neu. Es erscheint jetzt in Danzig ein ganz neuer, ganz großer Sarrafsani, ein deutscher Zirkus, der an sich selber die höchste Anforderung stellt, nämlich: Weltbedeutung zu haben.

Der deutsche Rundfunk

Größte Funkzeitschrift mit allen Programmen und großem Unterhaltungs- und Bastlerteil. Nur 50 Pf. jede Woche. Bestellung bei jedem Postamt und in jeder Buchhandlung. Probenummern kostenlos vom Verlag Berlin N 24